

*Johann Franz Bauer leitet ein Kompliment der Vertreter Graubündens an Johann Adam von Liechtenstein weiter. Ausf. Feldkirch, 1712 Juni 17, AT-HAL, H 2611, unfol.*

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.<sup>1</sup>

Gessteren kamen vornemme Pündtner<sup>2</sup> in hießige statt, nit wissend, waß zue verrichten. Heut aber lassen sich selbe gleich bey abraiß des herrn reichshoffrath von Blömegen<sup>3</sup> in 4 membris bestehendt, alß deputierte von denen herren häupteren der gemeinen 3 Pündten<sup>4</sup> bey mir ansagen, als selbe in ein zimmer geführt, proponierten diße nach rühmlicher ihrer experienz von ehemahlig gräflich vaduzischen herrschafften alle freunt nachbarliches und guet vernemmen genossen zue haben, weilen es aber dahin kommen, das ersagte grafschafft mit Schellenberg reunirt und diße euer hochfürstliche durchlaucht dero darüber geschöpffte grosse vergnüegung zue contestieren und hochgedachten [2] denenselben darzue zue gratulieren, mich ersuechende, möchte euer hochfürstlich durchlaucht ein solliches gehorsambst notificieren etc. Ich reponierte, gleichwie vordee in meinen kayserlichen administrations und iezigen fürstlich liechtensteinischen diensten mich zue beybehaltung gueter nachbarlicher intelligenz eyfrig appliciert hette, also wohl versichern könnte, das euer hochfürstlich durchlaucht kein andere meinung alß solliches zue continuieren haben würden etc.

Gleichwie auch hochgedacht dieselbe daß abgelegte complement ganz gnädig aufnehmen werden, also ich heut dato unterthänigst daryber referieren wollte, mit dienstlich ersuechung wohlgedachte herren deputierte ihren herren principiäen solliches antworthlich zue ruckhbringen, ihnen daß herrschafftliche und der unterthanen interesse auch recommandiert sein, und mit einem ehrnen truckh, wellichen auß herrschafftlichen weinen zu dem [3] mittag- und abendessen nammens gnädigster herrschafft präsentieren lassen wurde, auf gesundheit ihrer herren häupteren außtrinckhen wollten. Ob nun euer hochfürstlich durchlaucht selbsten sich gegen die herren häuptere bedanckhen, oder mir gnädigste commission auftragen wollen, mit persöhnlicher danckhsagung mich bey den negst gelegenen zue insinuieren, belieben euer hochfürstlich durchlaucht zue yberlegen, und so vihl darvon zue schliessen, das die weithere abgelegenen nit so gesparsamb als die herren hießiger statt in ihrer höflichkeit seyen, mich anbey unterthänig empfehendt verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht  
Veldtkirch<sup>5</sup>, den 17. Junii 1712.

Underthänig, threu, gehorsamster diener  
Johann Frantz Paur<sup>6</sup> manu propria

---

<sup>1</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

<sup>2</sup> Graubündner.

<sup>3</sup> Hermann Jodok von Blömegen (Blömegen) war Geheimrat und Kanzler des Fürststabs Rupert von Kempten. Vorläufig kein Nachweis.

<sup>4</sup> Die Drei Bünde, rätoromanisch *La Republica da las Trais Lias*, waren ein Freistaat im Gebiet des heutigen Schweizer Kantons Graubünden (CH).

<sup>5</sup> Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>6</sup> Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohememischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

[4] [*Dorsalvermerk*]

Präsentato, 26. Junii 1712. Schellenberger überschreibt ein compliment von denen Pündtnern.

e-archiv.li